

Gastuniversität: Universidad de Alicante

Studiengang: Rechtswissenschaften

Auslandsaufenthalt (WiSe 2018/19 + SoSe 19)

Vor dem Auslandsaufenthalt:

Bevor ich mich für die Uni in Alicante entschieden habe, waren mir hier besonders die Verbesserung der Sprachkenntnisse wichtig und ebenfalls, dass in Alicante auch über den Winter angenehme Temperaturen herrschen.

Nach der Zusage fiel dann vor allem Organisatorisches an, wie persönliche Dinge für die Abfahrt organisieren (Hin- und Rückreise), ich habe dazu noch vorher einen Sprachkurs gemacht. Außerdem muss sowohl Learning Agreement als auch Grant Agreement erstellt und unterzeichnet werden. Hier ist zu beachten, dass sowohl automatisch eins von Alicante erstellt wird, das über das online Portal abrufbar ist, als dass es auch den Erasmus Vordruck an unserer Uni gibt. Dieser muss hier auch von der Uni Alicante unterschrieben werden. Es reicht nicht den von Alicante zu nehmen, auch wenn dieser identisch ist. Auf Seite der Uni Alicante gibt es ein schon oben erwähntes online Portal, bei dem man sich überschaubar in die Kurse einwählen kann. Nur die Zeiten der Kurse sind etwas schwer zu finden.

Da die Uni Alicante ein sehr schulisches Unisystem hat bietet es sich an Kurse aus einem Jahr zu nehmen.

Im Ausland

Unterkunft

An Wohnungen mangelt es in Alicante nicht. Die Uni liegt in San Vicente, was etwas außerhalb ist mit der Tram und dem Bus jedoch gut in ca. 20 Minuten erreichbar. Die meisten Erasmus-Studenten wohnen in Alicante selbst, da dort – vor allem – viel gefeiert wird und auch der Strand und die Lokale sind. Viele der „heimischen“ Studenten wohnen oftmals in der Nähe der Uni. Die Wohnungssuche an sich ist kein Problem, da es mehr Angebot als Nachfrage gibt und viele Wohnungen auch leer stehen. Da ich das selber organisiert habe (hier gibt es Angebote, am einfachsten über facebook), weiß ich wenig über das Angebot der Uni, aber – ich meine – dass man im online Portal ankreuzen kann, ob es gewünscht ist, Unterstützung zu erhalten.

Die Wohnungen in Spanien sind jedoch nicht auf den Stand wie eine durchschnittliche deutsche Wohnung, sondern etwas mehr heruntergekommen. Wer da auf Nummer sicher gehen will kann auch vorher anreisen und sich vor Ort Eindrücke gewinnen.

Sprache

Da Spanien eben nicht nur ein rein englisches Programm anbietet, ist es essenziell Spanisch zu können. An der Gasthochschule gibt es semesterbegleitend Sprachkurse für das jeweilige Sprachniveau. Einer wird kostenlos (also nur Bezahlen der Lernmaterialien) von der Uni an die Erasmusstudenten angeboten. Ein hohes Sprachniveau empfiehlt sich um den Vorlesungen folgen zu können.

Auch wird dort Valencian gesprochen (ein Dialekt des Katalanischen), welches jedoch nicht beherrscht werden muss, um sich dort gut zurecht zu finden.

Studium an der Gasthochschule

Anfangs gibt es zwei Einführungstage, einmal wird ein Rundgang über den Campus durchgeführt. Im Gegensatz zu Marburg gibt es einen kompletten Campus, der auch sehr schön ist und einer Hotelanlage gleicht und am nächsten Tag gibt es eine Vorstellung von esn, sowie erklärt wird wie man den Stundenplan gestaltet. Weiterhin gibt es in einer der ersten Wochen nochmal gesondert eine 1 bis 2 stündige Veranstaltung der Faculty of Law für Erasmusstudenten für diesen Fachbereich. Da bekommt man seinen Ansprechpartner (sind sortiert nach Herkunftsland), der ebenfalls für Fragen zur Verfügung steht.

Ich selber habe nicht nur spanische Kurse, sondern auch englische Kurse besucht. Die Universität Alicante bietet – zumindest in den Rechtswissenschaften – eine „ARA Group“ an, wo die heimischen Studenten eben auch ein gewisses Englischniveau beherrschen, weil ca. die Hälfte der Kurse in Englisch gehalten werden. Das System an sich ist schulisch organisiert: Die Uni organisiert Studenten in Gruppen, die dann die Kurse immer zusammen haben. Entscheidet man sich hier also für die ARA Group und nimmt Kurse aus einem akademischen Jahr, hat man alle Kurse mit der selben Gruppe. Diese umfassen ca. 30 Leute. Es ist auch so organisiert, dass die Gruppen entweder immer vormittags (von 9 bis 13 Uhr) oder nachmittags (von 15 bis 19 Uhr) Uni haben.

Die Erstellung des Stundenplans war nicht so einfach, aber das wird einem in der Einführungswoche erklärt und wenn man weiß, wie das spanische Unisystem funktioniert, geht das auch einfacher. Empfehlenswert ist es hier, sich eine Gruppe auszusuchen und eben diese Kurse aus einem Jahr zu machen. Nimmt man Vorlesungen aus unterschiedlichen Gruppen und Jahren, kommt es hier oft zu Konflikten im Stundenplan.

Die Qualität der Kurse hing sehr stark vom Dozenten ab. Es gab bei uns durchaus sehr gute Professoren, aber eben auch welche, die nicht zu der eigenen Lernweise gepasst haben.

Die Prüfungen werden immer am Ende des Semesters geschrieben und dauern 2 Stunden. Oftmals gibt es eine Mischung zwischen Multiple Choice und Beantwortung von Fragen. Aber auch das hängt von den Professoren ab. Wir hatten auch eine Prüfung wo wir die Mitschriften aus dem Fach mitnehmen durften, wobei hier in der Prüfung auch seltsame Fragen beantwortet werden sollten.

Als Anlaufstelle für Fragen bezüglich des Erasmus Programmes gibt es zum einen das mobility office auf dem Campus (dorthin kann man sich z.B. für die Unterschriften für das LA oder die Confirmation of Stay wenden.) und ebenfalls der schon genannte Ansprechpartner des Fachbereichs

Alltag und Freizeit

Zum alltäglichen Einkaufen ist überall möglich, da es viele Supermärkte gibt. Manche Supermärkte haben auch sonntags geöffnet. Die Preise sind generell günstiger als in Deutschland.

Freizeitmäßig gibt es in Spanien generell aber vor allem in Alicante viele Gelegenheiten zum Feiern. Für wen das nichts ist, sollte sich das zweimal durch den Kopf gehen lassen, da gerade bei ERASMUS Studenten das wahrgenommen wird und gut ist zum Kontakte knüpfen.

Ansonsten gibt es das Erasmus Student Network (esn) und auch andere Gesellschaften, die günstig Ausflüge und Veranstaltungen organisieren. Der Unterschied zwischen esn und den anderen besteht darin, dass esn keinen Profit macht, sondern nur Eigenkosten deckt (und somit auch die günstigsten Ausflüge anbietet). Auch auf diesen Veranstaltungen kann man Kontakte knüpfen. Diese reichen von

„International Dinner“ zu Ausflügen nach Granada, Sevilla oder Madrid. In der näheren Umgebung sind Valencia und Murcia zu empfehlen. Wer weitere Wege nicht scheut, für den ist Andalusien, Madrid oder Barcelona auch eine Option wert.

Weiterhin ist Essen gehen in Spanien günstig, da es dazu in Spanien auch eine gewisse Mentalität gibt. Man trifft sich zum Essen. Oft.

Ungewöhnlich sind die Siesta Zeiten (in Alicante von 14 bis 16 Uhr, können in anderen Lokalitäten etwas abweichen), wenn die Geschäfte geschlossen haben. Das betrifft jedoch viele Supermärkte und Restaurants nicht.

Und da Alicante am Strand liegt, ist das (außer im Winter) auch eine willkommene Freizeitbeschäftigung, wobei die Strände zur Hochsaison auch sehr voll sind.

Nach der Rückkehr

Insgesamt war es für mich eine sehr lehrreiche Zeit, in der ich mich weiterentwickelt haben. Es war interessant, wie die Uni in Spanien organisiert ist. Letztlich bin ich jedoch auch sehr froh wieder in Deutschland zu sein.